

WEG AUS DEM SCHMERZ

EIN BESONDERES BEHANDLUNGSKONZEPT
HILFT MENSCHEN MIT CHRONISCHEM SCHMERZ

AKUTE SCHMERZEN IM BEWEGUNGS-
APPARAT – DAS KENNT FAST JEDER. DANN
WIRD DIE URSACHE GESUCHT, BEHANDELT
UND DIE SCHMERZEN VERSCHWINDEN.
ZUM GLÜCK. WAS ABER, WENN SICH DIE
AKUTEN RÜCKENSCHMERZEN NICHT ZU-
RÜCKBILDEN, ÜBER MEHRERE MONATE
VOR SICH HINSCHWELEN UND UNTER-
SUCHUNGEN KEINEN HINWEIS AUF
ERNST ZU NEHMENDE KRANKHAFFE
VERÄNDERUNGEN ERGEBEN?

„Dann ist es Zeit, einen Schmerztherapeuten zurate zu ziehen“, weiß Dr. Dietrich Brückner, Facharzt für Anästhesiologie und Schmerztherapie am EVK Münster. „Wenn ein Patient“, erklärt er weiter, „über mehrere Monate unter Schmerzen leidet, verändern sich die beteiligten Nervenzellen im Körper, die Reizleitung wird beeinflusst und der Patient wird insgesamt körperlich empfindlicher. Emotionale Faktoren wie z. B. Stress oder Trauer können die Schmerzempfindung weiter verstärken. Hier hilft meist nur eine ganzheitliche Schmerztherapie, um aus dieser Situation wieder herauszufinden.“ Im EVK Münster

hat man deshalb seit 2012 das Angebot der stationären Multimodalen Schmerztherapie eingeführt. Hinter diesem Namen steht ein umfangreiches Behandlungskonzept, in dem unterschiedlichste Therapieformen aufeinander und besonders individuell auf den Patienten abgestimmt sind. Mindestens zwei Wochen dauert die stationäre Behandlung, bei der neben der medikamentösen Schmerztherapie die Durchführung von Physiotherapie, Ergotherapie, Physikalischer Therapie, Entspannungsverfahren, Musiktherapie sowie psychologischer Therapie auf dem Plan steht. „Unser Ziel ist bei alledem neben einer an-





gemessenen Schmerzlinderung vor allem die Aktivierung des Patienten. Durch körperliche Übungen und Verhaltensänderungen sollen die Patienten wieder selbständiger werden und mit mehr Zuversicht und Selbstbewusstsein in ihren Alltag zurückkehren“, so der erfahrene Schmerztherapeut. Die Schulung der Körperwahrnehmung steht ebenso wie Informationen über die Ursachen und Entstehung der Schmerzen im Fokus der Therapie. „Heute wissen wir zum Glück im Vergleich zu früher sehr viel mehr über die Ursachen der Chronifizierung von Schmerzen. Psychische und soziale Faktoren wurden früher häufig nicht in Betracht gezogen, dabei sind sie ein ent-

...

Dr. med. Dietrich Brückner

Oberarzt, Facharzt für Anästhesiologie, Schmerztherapie, Intensivmedizin



...

scheidender Faktor. Familiäre Probleme, Stress und zu hohe Arbeitsbelastung sind allzu oft mit ursächlich für das chronische Leiden“, weiß Dr. Brückner. Chronischer Schmerz wird heute als eigenständige Krankheit betrachtet. Klinisch gesehen werden Schmerzen, die bereits über drei bis sechs Monate andauern, als chronisch bezeichnet. Besonders belastend ist es für den Betroffenen und die Angehörigen, wenn keine körperliche Ursache für das andauernde Leiden gefunden werden kann. Am EVK Münster hat man sich da-

rauf spezialisiert, genau diesen Patienten zu helfen. Zu den Aufnahmekriterien zur stationären Therapie zählen z. B. vorausgegangene Therapieversuche durch Haus- und Fachärzte, Schmerzen mit deutlicher Einschränkung der Lebensqualität und der Arbeitsfähigkeit sowie mitzubehandelnde körperliche Begleiterkrankungen.

Betroffene und Interessierte finden viele weitere hilfreiche Informationen auf der Webseite des EVK Münsters: www.evk-muenster.de ■

